

# ABB gegen Verbesserung der Line 16

## Stadt Wesseling berät nach Sommerpause

**BORNHEIM.** Paul Breuer (ABB) hat als einziges Mitglied des Bornheimer Rates am Donnerstagabend im Bornheimer Rathaus gegen eine Taktverdichtung der Stadtbahnlinie 16 auf einen Zehn-Minuten-Takt von Montag bis Freitag zu den Hauptverkehrszeiten gestimmt (wir berichteten). Seine Begründung: Der Knotenpunkt an der L 118 und der L 300 in Hersel halte eine Taktverdichtung der Linie 16 nicht aus. Gegen eine Taktverdichtung der betroffenen Linie von 30 Minuten in den Abendstunden hatte Breuer keine Einwände.

Bereits im Ausschuss für Stadtentwicklung am Mittwochabend als auch während der Ratssitzung wiederholte Rüdiger Prinz (CDU) erneut, wie wichtig es sei, mit der Taktverdichtung „Druck auf übergeordnete Gremien auszuüben, damit sich was an der Kreuzung tut.“ Prinz ging sogar so weit, dass man auch einen Rückstau bis auf die Autobahn in Kauf nehme, damit endlich eine Lösung gefunden werde.

Weil die Stadt Wesseling (Rhein-Erft-Kreis) aufgrund von höherer Kosten (mehr als 100 000 Euro im Jahr) im Vergleich zur Stadt Bornheim (96 500 Euro im Jahr) in ihren Gremien noch beraten will, wird es erst nach der Sommerpause zu einer Entscheidung kommen. Der Rhein-Sieg-Kreis hatte bereits für eine Taktverdichtung abgestimmt sowie vor einigen Tagen der Bonner Rat. wna